

MTV-Sprinter werden immer schneller

Drei Titel bei den Bezirksmeisterschaften in Hildesheim



Daniel Heise, Jan Nicolas Göhmann, Niklas Severin und Kai Gruber (von links) gewannen souverän den U18-Meistertitel für den MTV 49 in der Sprintstaffel

Sechs Grad, tief hängende Wolken und ein scharfer Wind – gute Sprintbedingungen sehen anders aus. Die jugendlichen Athleten des MTV 49 Holzminden ließen sich davon aber nicht beirren und präsentierten sich bei den Bezirksmeisterschaften in Hildesheim mit drei Titeln und diversen Bestleistungen in aufsteigender Form.

Den Anfang machte Niklas Severin im Weitsprung. Der U18-Springer war mit einer Vorjahresbestleistung von 5,57 Metern angereist, doch gleich im ersten Versuch pulverisierte er diesen Hausrekord mit 5,85 Metern deutlich. Dies hätte sein erster Sechs-Meter-Sprung sein können, da er nicht einmal den Balken traf und auch bei der Landung Weite verschenkte. Sein dritter Platz mit 5,87 Metern deuteten seine Möglichkeiten nur an, denn auch bei seinen übrigen Versuchen sprang er weit vor dem Brett ab. Dennoch war er mit dieser neuen Bestleistung hoch zufrieden.

Die nächste folgte kurz darauf im Vorlauf über 100 Meter: Mit 12,14 Sekunden zog er als Fünftbester ins Finale ein, zusammen mit Jan Göhmann, der sich mit 12,10 Sekunden erneut verbesserte und damit als Vierter den Endlauf erreichte. Daniel Heise schied trotz akzeptablen 12,63 Sekunden aus. Weit voraus jedoch war hier bereits Kai Gruber, der mit 11,57 Sekunden seine Favoritenstellung deutlich machte. Diese bestätigte er auch im Finale, das er souverän mit großem Vorsprung in Saisonbestzeit von 11,46 Sekunden gewann. Niklas und Jan hielten ihre Positionen aus dem Vorlauf, steigerten sich zur eigenen Überraschung mit 12,03 Sekunden (Jan) und 12,05 Sekunden (Niklas) noch einmal.

Wenig Rücksicht auf die Regeneration der jungen Sprinter nahm der Zeitplan, der den 200-Meter-Lauf eine Stunde nach dem 100-Meter-Finale, aber nur 20 Minuten vor dem Lauf der Sprintstaffel vorsah. Diese Zeit hätte niemals zur Erholung ausreichen können, da Schlussläufer Kai Gruber auch über die lange Sprintstrecke an den Start ging. Er machte schließlich aus der Not eine Tugend und „sparte“ auf der gesamten Distanz. Angesichts seiner großen Überlegenheit konnte er sich ein Rennen mit halbem Einsatz leisten, das ihm zwar keine gute Zeit, aber mit erneut großem Vorsprung seinen zweiten Titel bescherte. So war er dann für die Sprintstaffel noch relativ frisch. Daniel Heise musste als Startmann für den verletzten Lukas Sandforth einspringen, Jan Göhmann hatte sich mit seinen guten Sprintleistungen einen Platz in dem Quartett erobert, Niklas Severin besetzte wie immer die zweite Kurve und Kai Gruber war wie schon in den letzten Jahren Schlussläufer. Die Mannschaft lieferte ein souveränes Rennen mit fast perfekten Wechseln ab und wurde am Ende mit der Zeit von 45,98 Sekunden und dem dritten Bezirksmeistertitel belohnt.